

*Edel sei der Mensch,  
Hilfreich und gut!*

Goethe

„Die Darmstädter Gespräche sind keine Fachgespräche. Sie werden für ihr Publikum und für die Öffentlichkeit geführt. Sie stellen nicht Personen gegeneinander, sondern Gedanken.“

Das war einer der fünf Grundsätze der ursprünglichen „Darmstädter Gespräche“. An dieser Tradition knüpfen die „Neuen Darmstädter Gespräche“ im Staatstheater an, die – sechsmal im Jahr – die Plattform für einen kulturkritischen Gedankenaustausch zwischen namhaften Intellektuellen zu gesellschaftlich wegweisenden Themen bieten. Insofern ist „Das Menschenbild in unserer Zeit“ nicht nur explizit das erste Thema dieser Veranstaltungsreihe gewesen, sondern wird, wenn auch unausgesprochen, über allen folgenden Gesprächen stehen.

Finanziell unterstützt werden sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie von anderen Mäzenen und Sponsoren, die jeweils namentlich genannt werden. Veranstaltet werden sie von dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein „Neue Darmstädter Gespräche e. V.“

Als Vorsitzender dieses Vereins wünsche ich den „Neuen Darmstädter Gesprächen“, dass sie zu einem Forum werden mögen für alle, die ihren Horizont erweitern wollen.

Dr. Frank Sabais

*Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,  
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.*

Schiller

## Henryk M. Broder

Henryk M. Broder, Journalist und Schriftsteller, wurde 1946 im polnischen Katowice (früher Kattowitz) geboren, kam 1958 mit seinen Eltern in die Bundesrepublik und studierte in Köln Jura und Volkswirtschaft.

Seit Ende der 1960er Jahre arbeitet er als Journalist (unter anderem *Pardon, Spiegel, Die Zeit, Weltwoche, Profil, Süddeutsche Zeitung*), seit Anfang der 80er Jahre auch als Buchautor. „Der berühmteste Polemiker unter Deutschlands Journalisten“ (*Die Welt*) erhielt 1986 für seine politische Satire *Das 12. Bundesland* – er meint damit Israel – den Hauptpreis des 5. Internationalen Publizistikwettbewerbs in Klagenfurt. 2005 wurde er mit dem Schubart-Literaturpreis der Stadt Aalen ausgezeichnet.

Anlässlich seines 60. Geburtstages schrieb die *FAZ*: „Broder braucht dieses Deutschland. Als Reibungsfläche. Als Resonanzraum. Und Deutschland braucht Polemiker, Widersacher, Kratzbürsten wie ihn.“ Broder lebt in Berlin und zeitweise in Jerusalem. Zuletzt (2006) erschien von ihm *Hurra, wir kapitulieren! Von der Lust am Einknicken* (wjs-Verlag, Berlin).

## Yassin Musharbash

Yassin Musharbash, 1975 in der Nähe von Osnabrück als Sohn eines jordanischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren. Schon als Schüler erste Auslandsaufenthalte (Jordanien, Südafrika). 1997 Studium der Arabistik und Politologie an der Georg-August-Universität Göttingen und der Bir Zeit University in den Palastinensischen Gebieten. Für seine Magisterarbeit untersuchte er den christlich-europäischen Einfluss auf Palästina im 19. Jahrhundert.

Während des Studiums erste journalistische Arbeiten unter anderem für die *taz, Neue Osnabrücker Zeitung, Jordan Times*, mit den Themenschwerpunkten Nahostkonflikt, islamische Organisationen in Europa sowie Terrorismus. Seit 2003 ist Musharbash Redakteur bei *Spiegel Online* und beschäftigt sich vor allem mit al-Quaida und den Internetaktivitäten der Dchihad-Sympathisanten. Vor kurzem (2006) erschien sein erstes Buch *Die neue al-Quaida. Innenansichten eines lernenden Terrornetzwerks* (Kiepenheuer & Witsch).

## Christoph Peters

Christoph Peters, geboren 1966 in Kalkar. Von 1988-1994 Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Künste in Karlsruhe. Von 1995-2000 war er als Fluggastkontrollleur am Flughafen Frankfurt am Main beschäftigt. Dann Umzug nach Berlin, wo er seither als freier Schriftsteller lebt und arbeitet.

Peters Werke wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem 1999 mit dem „aspekte“-Literaturpreis, 2001 mit dem Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Künstlerinnen und Künstler, 2004 in Peking mit dem Award for the annual best foreign Novels of 21st Century. 2006 ist er Museumsschreiber des Hetjens-Museums Düsseldorf. Zuletzt (2006) erschien von ihm der Roman *Ein Zimmer im Haus des Krieges* (btb, München).

## Guido Steinberg

Guido Steinberg, Dr. phil., geboren 1968 in Trier. Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Orientalische Philologie, Islamwissenschaft und Politikwissenschaft in Köln. Im Jahr 2000 Promotion im Fach Islamwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

2001 war er wissenschaftlicher Koordinator im Interdisziplinären Zentrum Gesellschaftsgeschichte des Vorderen Orients der FU Berlin, von 2002-2005 Referent im Bundeskanzleramt (Referat Internationaler Terrorismus), seit Oktober 2005 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fachgruppe Naher/Mittlerer Osten der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin.

Steinberg ist Lehrbeauftragter am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU Berlin und ein bei den Medien vielgefragter Terrorismus-Experte. Zuletzt (2005) erschien von ihm *Der nahe und der ferne Feind. Die Netzwerke des islamischen Terrorismus* (Ch. Beck).

## Alexander U. Martens

Alexander U. Martens, Jahrgang 1935, lebt als freier Publizist in Ober-Ramstadt. Er war viele Jahre in deutschen Verlagen und von 1964-1975 als Kommunikationschef des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse tätig. Zuletzt (von 1978-1998) war er Redakteur und Moderator in der Hauptredaktion Kultur des ZDF und (von 1991-2001) Lehrbeauftragter am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Darmstadt. Für seine ZDF/3sat-Sendereihe *Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen* wurde er 1991 mit dem Atlantis-Kulturpreis ausgezeichnet. Er initiierte und leitet die „Neuen Darmstädter Gespräche“.

### Impressum

Herausgeber und Hersteller **Staatstheater Darmstadt**

Intendant **John Dew** | Spielzeit 2006/2007

Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

[www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de)

Das Menschenbild in unserer Zeit

# Neue Darmstädter Gespräche

Erobert der Islam die Welt?

Alexander U. Martens im Gespräch mit:

Henryk M. Broder  
Yassin Musharbash  
Christoph Peters  
Guido Steinberg

Mit freundlicher Unterstützung von:

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst

Sonntag 12. November 2006 | 11 Uhr | Kammerspiele